

## Protokoll

Projekt: SILEK Wartenberg  
AG: Landwirtschaft und Agrarstruktur  
Ort, Datum: Gemeindeverwaltung Wartenberg, 09.12.2010  
Moderation: Kerstin Hülemeyer  
Protokollführung: Elisa Böhme

---

### 1 Protokoll der letzten Sitzung

Seitens der Arbeitsgruppenteilnehmer werden folgende Anmerkungen zum Protokoll des Strategieworkshops geäußert:

- Der Arbeitsbereich ökologischer Landbau, der zu Anfang noch Thema der Arbeit der AG war, findet sich im Protokoll nicht wieder. Dieser Punkt sollte im Protokoll ergänzt werden, da er als wichtig angesehen wird.
- Zudem ist auch das Ziel, die „Kommunikation zwischen Landwirtschaft und Naturschutz“ zu verbessern, nicht zu vergessen. Hierzu kommen konkrete Projektideen, die unter Punkt 2. erläutert werden.
- Die Teilnehmer hätten gerne auch das Protokoll der Expertenrunde (wird von Hr. Renker per Email versandt, wo keine Mailadresse angegeben ist, wird es verschickt).

### 2 Neue Projektideen

Eine neue Projektidee bezieht sich auf die Kooperation zwischen Landwirtschaft und Naturschutz. Es wird angeregt, während des Prozesses auch naturschutzrelevante Themen mit den Belangen der Landwirtschaft zu verknüpfen und einen beiderseitigen Nutzen zu erzielen. Beispiele sind hierfür:

- Schutz und Unterstützung der Wildbienenpopulation durch Erhalt geeigneter Brutstellen
- Anlegen von Lärchenfenstern: Es gibt bereits einige Lärchenfenster in der Gemeinde, weitere könnten geschaffen werden.
- Blühstreifen/Ackerrandstreifen: Hierzu ging im Nachgang der Sitzung eine Projektidee von Hr. Vogel ein, der vorschlägt, Ackerrandstreifen von etwa 200 m Länge und 5 m Breite an den Feldwegen entlang zu führen, diese würden dann alle 2 Jahre umgebrochen werden und sich danach selbst begrünen. Sie würden Lebensraum bieten für Rebhuhn, Wachtel, Feldlerche, Goldammer, Feldhase, Schmetterlinge, Hummeln, Wildbienen sowie eine artenreiche Blumen- und Wildkräuterflora. Die Idee sollte bei der nächsten oder übernächsten Sitzung der

Gruppe besprochen werden (ließe sich eventuell auch mit bestehenden Projektideen verbinden, z.B. Aufstellen von Infotafeln an den Streifen)

### **3 Bestehende Projektideen**

Bereits im Strategieworkshop einigte sich die Gruppe auf folgende drei Schwerpunktthemen ihrer zukünftigen Arbeit:

#### **3.1 Informationsmaßnahmen und Bewusstseinsbildung zum Thema Landwirtschaft**

Die Gruppe trägt mögliche Projektideen zum Thema zusammen:

- Ausstellung von Landmaschinen, modernen Geräten und alten Modellen sowie Erläuterungen zu neuen Techniken. Die Ausstellung zum Thema „Landwirtschaft früher und heute“ könnte einmal pro Jahr organisiert werden. Sie könnte auch in Verbindung mit dem Bulldogtreffen in Wartenberg stattfinden, wo auch schon jetzt alte Landmaschinen ausgestellt werden. Während so einer Ausstellung könnten auch Computeranimationen/-spiele o.ä. interessant sein (insbesondere für Kinder).
- Errichtung von Themenpfaden zu den Themen „ökologischer Nutzen der Landwirtschaft“, „Produktionstechnik“ und „Pflege durch Nutzung“.
  - Eine weitere Möglichkeit wäre auch z.B. Energiebilanzen oder Lebensräume für Tiere zu erwähnen.
  - Evtl. auch Verknüpfung mehrerer Themenfelder zu einem Themenpfad.
  - Inhalte für die Beschilderung müssten besprochen werden, evtl. wird auch Hilfe von Experten benötigt, Fr. Hülemeyer kann hier ebenfalls unterstützen.
  - Evtl. auch einen eigenen Themenpfad für Kinder oder zumindest einzelne Tafeln oder Elemente, die für Kinder aufbereitet werden.
- Thema „Landpädagogik“
  - Eine weitere Idee besteht darin, Führungen durch die Betriebe anzubieten, besonders für Schulklassen (ähnlich den waldpädagogischen Angeboten, die das Forstamt zum Thema Wald macht, könnte es in Zukunft Landpädagogische Angebote zum Thema Landwirtschaft und Landschaft geben).
  - Themenpfade könnten mit „Geocaching“ für Kinder und Erwachsenen verbunden werden.
  - Kochkurse an Schulen (z.B. angeboten von Landfrauenverein, Hausfrauenverein)
  - Infos für die Klassen und Gruppen aufbereiten, die ins Landschulheim kommen (z.B. Broschüre)
- Zum Thema Vögel bestehen bereits erste Ansätze eines Themenpfades, Infotafeln sind vorhanden, müssen nur bekannter gemacht werden.

### **3.2 Verbesserung der Landschaftspflege**

Aus Sicht der Gruppe hängt die Verbesserung der Landschaftspflege stark von der Arbeit des Gemeinschaftsschafstalls Maar ab. Herr Höll hat sich eingehend mit dem Thema beschäftigt und erläutert kurz den aktuellen Stand.

Der Gemeinschaftsschafstall Maar ist derzeit für ca. 10ha Fläche verantwortlich. In Wartenberg werden 5 FFH-Gebiete und einige weitere Flächen im Ortsteil Angersbach gepflegt. Im FFH-Gebiet in Landenhausen ist Herr Höll für die Landschaftspflege zuständig.

Es herrscht allgemeine Unzufriedenheit mit der Arbeit des Gemeinschaftsschafstalls, Anregungen zur Verbesserung der Situation sind folgende:

- Triebwege wären hilfreich (evtl. breitere Feldwege schaffen, nutzen),
- Errichtung von Tränkemöglichkeiten, z.B. in der Nähe der Burgruine, wenn diese den Wasseranschluss bekommt, oder am Hasengüppel, wo die Quelle bereits gefasst ist, aber bisher keine Tränke vorhanden ist.
- Bereitstellung zusätzlicher Flächen, die direkt an die zu pflegenden Bereiche angrenzen (als Ruheflächen und als „Kotflächen“ um Nährstoffeintrag auf magere Flächen zu verhindern).
- Eine Erhöhung der Anzahl der Tiere ist wichtig, um die Umlaufzeiten zu verkürzen. Momentan ergibt sich der problematische Zustand durch eine zu geringe Anzahl an Schafen für eine zu große zu pflegende Fläche – evtl. könnten man anbieten, dass Teilflächen von Schafhaltern aus Wartenberg gepflegt werden.
- Da der Vertrag mit Herrn Schnar noch bis zum Jahr 2015 reicht, ist sich die Gruppe einig, dass dieser keinesfalls übergangen werden sollte. Hr. Schindler weist darauf hin, dass ein Verstoß gegen die bisher im Pflege- und Entwicklungsplan festgelegten Maßnahmen eine Straftat ist – auch aus diesem Grund wäre es wichtig, zunächst mit Hr. Schnar zu sprechen, bevor man die Kreisverwaltung als zuständige Behörde anspricht. Sollte er allerdings auf die Vorschläge nicht eingehen müssen Konsequenzen gezogen und die zuständige Behörde informiert werden.
- Sollte man das Problem auch in Zukunft nicht lösen können, wäre eine letzte Möglichkeit das Abflemmen von Flächen (das wurde in der AG Landschafts- und Gewässerentwicklung diskutiert):
  - Diese Maßnahme ist nicht generell verboten und könnte mit Sondergenehmigung erfolgen
  - Wäre eine Möglichkeit z.B. für die Fläche „Am Hainig“
  - Dennoch sollte das „Abflemmen“ nur als absolute Notlösung in Betracht gezogen werden und weiterhin nach Alternativen gesucht werden.

### **3.3 Optimierung des landwirtschaftlichen Wegenetzes**

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Optimierung des landwirtschaftlichen Wegenetzes. In Kleingruppen markieren die Anwesenden in Karten die Stellen, die als problematisch eingeschätzt werden und wo dementsprechend Verbesserungsbedarf besteht.

Die Ergebnisse werden anschließend vorgestellt und es werden folgende Kernaussagen getroffen:

- Vor allem die Verbreiterung einiger Wege ist wichtig, um diese optimal befahrbar zu machen.
- Beim Rückbau von Straßen (insbesondere der „alten“ Bundesstraße nach Bau der Umgehungsstraße) sollte ebenfalls darauf geachtet werden, die Wege nicht zu schmal zurückzubauen.
- Die Lage von Überführungen und Brücken sollte überdacht werden, teilweise könnten auch Brücken gestrichen werden.

Insgesamt wird deutlich, dass anhand von Karten das zukünftige Wegenetz gut geplant werden kann. Daher sollen sich in einem nächsten Schritt zwei Untergruppen bilden (eine für Angersbach, eine für Landenhausen), die zunächst die Wege aus ihrer Sicht planen, und sich dann wieder zusammen setzen und die Planung aufeinander abstimmen. In einem dritten Schritt wird das Wegenetz dann später der AG Freizeit und Tourismus vorgestellt, um zukünftige Konflikte zu vermeiden.

#### **4 Weiteres Vorgehen/ Terminplanung**

Zum weiteren Vorgehen wird folgendes vereinbart:

- Die Gruppe entscheidet sich dafür, zunächst das Themenfeld „Optimierung des Wegenetzes“ zu bearbeiten, dafür ist eine längere Sitzung im Januar geplant und es wird zunächst in den Untergruppen Landenhausen und Angersbach gearbeitet, dann wieder zusammen in der Gruppe (um sich abzustimmen).
- Bis zum nächsten offiziellen Arbeitsgruppentermin im Januar steht es den Teilnehmern offen, bereits gruppenintern an den Karten weiter zu arbeiten.
- Weitere Karten kann die Gemeinde und auch das Institut für Ländliche Strukturforschung zur Verfügung stellen.
- Während der anschließenden Treffen können die beiden anderen Themen dann in zwei parallelen Gruppen bearbeitet werden (Landschaftspflege unter der Leitung von Hr. Höll, Informationsmaßnahmen zunächst unter der Leitung von Fr. Hülemeyer – bis sich jemand in der Gruppe findet, der das Thema federführend in die Hand nehmen will). Natürlich ist es möglich, auch diese Themen nacheinander abzuarbeiten, sodass jeder in allen drei Gruppen dabei sein kann.

**Termin für die nächste AG-Sitzung:**

**20. Januar 2011, 19.00 – 22.00 Uhr im Rathaus Wartenberg**